

Ausgabe 03/2017

MIETERMAGAZIN

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Riesa eG



Wenn der Herbstwind kommt ...

Wissenswertes für kleine
und große Drachenpiloten



Die neue Webseite der
WG Riesa ist online!

Seite 3



Drei Großbaustellen
auf der Zielgeraden

Seite 5



Positive Jahresbilanz zur
Vertreterversammlung

Seite 6



Liebe Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Riesa,

mit der Wählervertreterversammlung Ende Juni und der Vorstellung des Jahresabschlussberichts 2016 (Seite 6) wurde erfreulicherweise wieder einmal deutlich: Die WG Riesa konnte ein überaus positives Jahresergebnis erzielen, steht auf wirtschaftlich gesunden Füßen und ist auch für die Herausforderungen und Entwicklungen der Zukunft gut gerüstet. Zu Letzterem zählt natürlich die immer weiter fortschreitende Digitalisierung, der wir natürlich serviceorientiert Rechnung tragen: So konnten wir vor Kurzem die neue Webseite der WG Riesa online stellen (Seite 3), die Ihnen viele unserer Dienstleistungen und Angebote nun rund um die Uhr zur Verfügung stellt.

Aber natürlich schauen wir auch im „echten Leben“ nach vorn: Die Sanierung und Verschönerung auf unseren drei „Großbaustellen“ befindet sich auf der Zielgeraden und wird demnächst komplett abgeschlossen (Seite 5). Wir starten mit Ihnen also in einen wunderbaren Herbst, in dem Sie vielleicht mit Ihren Kindern und Enkeln auch dem ein oder anderen Drachen der Lüfte begegnen werden (Seite 12)...

Genießen Sie die goldene Jahreszeit und begleiten Sie uns weiterhin auf dem erfolgreichen Weg unserer Wohnungsgenossenschaft,

Ihre Kerstin Kluge,
Vorstandsvorsitzende Wohnungsgenossenschaft Riesa eG

Inhalt

<i>Die neue Website ist online</i>	3
<i>Mieterhinweis zur Ablage auf den Trockenböden</i>	4
<i>6. Aktionstag für Alleinerziehende und Familien</i>	4
<i>Baustellen im Überblick</i>	5
<i>Positive Bilanz zur Vertreterversammlung</i>	6
<i>Sommerfest in der Wohnallee „Mittendrin“</i>	8
<i>Unsere Gästewohnung</i>	8
<i>Neu im Team</i>	9
<i>Wenn Drachen in die Luft gehen ...</i>	10
<i>Chronik der WG Riesa: Teil 2</i>	11
<i>Veranstaltungen</i>	12

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft Riesa eG
Alleestraße 136, 01591 Riesa
Telefon: 035 25.5064.0,
Telefax: 035 25.5064.15
www.wg-riesa.de

Vorstand: Kerstin Kluge (Vorstandsvorsitzende),
Hagen Nickol (Vorstand Wohnungswirtschaft/Technik)
Aufsichtsratsvorsitzender: Götz Graupner

Redaktion/Gestaltung:
MARUNG+BÄHR Werbeagentur, Dresden

Wir gratulieren

90. Geburtstag

Ingeburg Materne
Hildegard Petzold
Hildegard Hartmann
Ursula-Margarete Schmidt
Elfriede Hofmann
Rosmarie Werschnik

91. Geburtstag

Gerhard Großmann
Gerhard Koitsch
Gertraud Roßbach
Renate Wolf

91. Geburtstag

Elfriede Brendel
Ingeburg Werner

92. Geburtstag

Anneliese Mahlke
Ruth Eitner
Siegfried Weimert

93. Geburtstag

Gertrud Schröter

94. Geburtstag

Heinz Weiner





Mehr Service rund um die Uhr: Die neue Webseite der WG Riesa ist online!

Ob am PC oder auf dem Smartphone, ob Reparaturbedarf oder Wohnungswünsche: Die neue Internetseite der Wohnungsgenossenschaft Riesa eG bietet benutzerfreundlichen Service – 24 Stunden am Tag.

Selbstverständlich sind wir am liebsten persönlich für Sie als Mieter da und haben immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Ganz gleich, ob Sie Neuigkeiten über die Wohnungsgenossenschaft erfahren möchten, vielleicht eine Reparatur anzeigen wollen oder gar eine neue, schicke Wohnung bei uns mieten möchten. Die WG Riesa geht aber mit der Zeit und bietet diese persönlichen Services seit Kurzem auch benutzerfreundlich und online auf ihrer neuen, überarbeiteten Webseite an. Somit sind wir auch außerhalb unserer Geschäftszeiten verlässlich für Sie da.

In einem modernen und intuitiven Design präsentiert sich die neue Webseite der Wohnungsgenossenschaft Riesa eG. Das bezieht natürlich die Menü-Navigation mit ein, durch die sich jetzt besonders Service-Informationen und -formulare sowie aktuelle Wohnungs-

angebote besser finden und aufrufen lassen. Im Hintergrund arbeitet dafür ein komplett neues, zukunftsfähiges Content-Management-System (CMS), welches die Inhalte der Webseite sicher und zeitgemäß verwaltet.

Auf zwei Bereiche legte die WG Riesa bei der Neugestaltung ein besonderes Augenmerk:

Zum einen wurde viel Wert auf den Online-Service-Gedanken gelegt. Ist einmal eine Reparatur in der Wohnung notwendig oder muss eine Störung beseitigt werden? Auf der neuen Webseite können Sie einfach rund um die Uhr das entsprechende Formular nutzen und uns informieren. Gleiches gilt auch, wenn sich z. B. einmal Ihre Bankverbindung ändert: Teilen Sie uns einfach online und sicher Ihre neuen Kontodaten mit, ganz ohne Papieraufwand. Zum anderen präsentiert

die WG Riesa ihre Wohnungsangebote jetzt komfortabler und maßgeschneiderter. Sie sind bereits Mieter bei uns, aber suchen z. B. aufgrund von Familienzuwachs passende größere vier Wände? Oder Sie suchen generell eine Wohnung zum Wohlfühlen als Student, Single, Familie oder Senior? Die neue Online-Wohnungssuche und unser praktischer Suchagent wird Ihnen sicher weiterhelfen.

Selbstverständlich finden Sie auf der runderneuerten Webseite der WG Riesa auch weiterhin aktuelle Informationen zur Genossenschaft, zu Veranstaltungen oder Servicethemen. Und selbstverständlich müssen Sie nicht erst Ihren PC anschalten, um unsere Online-Services zu nutzen: Auch auf Ihrem Smartphone können Sie natürlich komfortabel alle Angebote von www.wg-riesa.de nutzen.

Mieterhinweis zur Ablage auf den Trockenböden



Darf man die Trockenböden der Häuser der WG Riesa als Ablage für persönliche Gegenstände nutzen? Die klare Antwort gemäß der Hausordnung lautet Nein.



„Auch auf dem gemeinsamen Trockenboden, in den Boden- und Kellergängen, im Gemeinschaftskeller sowie in Gemeinschaftsräumen wie Waschküchen, Trockenraum etc. dürfen Sie aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände abstellen.“

Und zwar aus folgenden Gründen: Zum einen gebietet der Brandschutz, dass potenzielle Flucht- und Rettungswege im Falle eines Brandes frei von Hindernissen und natürlich brennbaren Gegenständen sein müssen. Ganz grundsätzlich müssen das

Treppenhaus und auch die Dachböden brandlastenfrei sein. Zudem können abgestellte Gegenstände auf dem Dachboden für die Feuerwehr zu Hindernissen werden, die wertvolle Rettungszeit kosten.

Zum anderen ist es nicht zuletzt auch eine Frage der Ordnung und Sauberkeit: Denn schnell kommt es zu einer unkontrollierten und für die WG Riesa nicht mehr beherrschbaren Ablage, die die halbjährliche Reinigung der Trockenböden erheblich erschwert. Nutzen Sie zur Entsorgung statt-

dessen die Anmeldekarten für den Sperrmüll. Diese Dienstleistung ist in den Abfallgebühren enthalten und deshalb nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden. Sorgen Sie dafür, dass die jetzt noch abgestellten Gegenstände entsorgt werden. Das erspart der WG Riesa das Anschreiben der Hausgemeinschaften, die Entsorgung durch einen Dienstleister und der gesamten Hausgemeinschaft die Umlage der Entsorgungskosten.



6. Aktionstag für Alleinerziehende, Familien und alle Neugierigen

Mitmachen und Mitgestaltung erwünscht! – Zusammen mit der Riesaer Gleichstellungsbeauftragten, dem Mehrgenerationenhaus des Sprungbrett e.V., der Kita „Mischka“ sowie der BCA des Jobcenters und der Agentur für Arbeit veranstaltet die WG Riesa am 14. Oktober zwischen 10 und 16 Uhr den sechsten Aktionstag für Alleinerziehende, Familien und natürlich alle Neugierigen.

Passend zur herbstlichen Jahreszeit stehen beim Aktionstag im Mehr-

generationenhaus Gröba-Merzdorf in der Alleestraße die Drachen im Mittelpunkt. Und zwar die, die sich selbstgebastelt und selbstbemalt an Schnüren in die Riesaer Luft erheben. Denn nach dem Samstagmorgen mit Großspielen, Bücherbasar, Kreativangeboten, Freizeitinsel und einem kleinen Streichelzoo geht's beim abschließenden musikalischen Umzug zum großen Drachensteigen. Ob dann auch die preisgekrönten schönsten Drachen am höchsten steigen werden? Das ist nicht wirklich wichtig, denn schließlich geht

es bei dem Aktionstag ums familiäre und herbstlich-entspannte Zusammensein und Erleben – musikalisch famos begleitet von Peter Till und seinem beeindruckendem Druckluftorchester.



Drei Großbaustellen auf der Zielgeraden

Aktuell saniert und verschönert die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG an drei „Großbaustellen“ ihren Hausbestand. Das Mietermagazin informiert über die Baufortschritte.



Karl-Marx-Ring 10–16: Im Karl-Marx-Ring 10–16 wurden bereits Ende Juli/Anfang August die umfangreichen Arbeiten in den Wohnungen beendet. Da neben der Heizungsumstellung auch die gesamte Elektrik in der Wohnung erneuert werden musste, war insbesondere der Innenausbau mehr als eine Herausforderung für alle Hausbewohner. Obwohl die gesamte Baumaßnahme noch nicht beendet ist, bedanken wir uns bereits jetzt für das Verständnis. Das gilt besonders für die acht Familien, bei welchen durch das Verlegen des Bades in das ehemalige Kinderzimmer zukunftsfähigere Grundrisse realisiert wurden. Natürlich wurden auch alle Bäder saniert, sämtliche Türen erneuert und diverse Maler- und Fußbodenlegearbeiten durchgeführt. Ebenso wurden drei der ehemals sechs Etagen und die Loggien zurückgebaut. Derzeit laufen die Arbeiten zur Fertigstellung des neuen Daches. Parallel dazu erhält die Fassade ein heizenergieeffizientes Wärmedämmverbundsystem und im Anschluss daran attraktive und von der Geometrie her

besser nutzbare Balkone. Abgeschlossen wird die Baumaßnahme mit dem Herrichten der Außenanlagen, welche planmäßig noch in diesem Jahr fertig gestellt werden sollen.



Mozart-, Ost- und Steinstraße: Sozusagen mitten im Bau stellt sich derzeit das sogenannte „3.U“ in Gröbä dar, sprich: Die Mozartstraße 8, die Oststraße 24–32 und die Steinstraße 11–13. Noch in diesem Jahr werden an allen drei straßenseitigen Fassadenflächen sämtliche Fenster und die Haustüren erneuert und ebenfalls ein Wärmedämmverbundsystem mit attraktivem Oberputz aufgebracht. Mit der Baumaßnahme begonnen wurde im Juli und die WG Riesa rechnet damit, dass die Arbeiten im November beendet sein werden. Damit wird die über mehrere Jahre gestreckte Sanierung der Außenhülle des Gebäudes einschließlich der Balkonanbauten abgeschlossen sein. Nach

der Beräumung der Baustelle werden noch in diesem oder im nächsten Jahr die Außenanlagen im Hofbereich des Gebäudekomplexes wiederhergestellt bzw. teilweise aufgewertet.

Magdeburger Straße 1a–e: Aufgrund der Klärung von Eigentumsfragen und damit zusammenhängenden Zuständigkeiten im Bereich der Stützmauer hat sich leider die Aufwertung der Außenanlagen der Magdeburger Straße 1a–e um mehrere Monate verzögert. Die notwendigen Einigungen mit der Stadt Riesa waren jedoch zwingende Voraussetzung für die Weiterführung der Planung. Danach erfolgte die Ausschreibung und anschließend die Vergabe der gesamten Bauleistung an die Firma OPTI-Bau GmbH aus Riesa. Die derzeit beginnenden Arbeiten beinhalten die Reparatur der Stützmauer, die Überarbeitung der gesamten Rasenfläche mit der Schaffung von Sitzplätzen, eines Kinderspielplatzes, einer Fahrradbox, neuen Wäschegegeräten, Zuwegungen und Bepflanzungen. Ob noch in diesem Jahr mit dem zweiten Bauabschnitt an der Hauseingangsseite begonnen werden kann, hängt im Wesentlichen vom Wetter ab. Vorgesehen ist, dass die Parkflächen verbreitert und der Gehweg erneuert, jedoch etwas schmaler wird. Die zwei Bobby-Box-Standorte werden zu einem zentralen Sammelpunkt zusammengefasst und einige neue Gehölze gepflanzt.

Positive Bilanz zur Vertreterversammlung 2017

Am 26. Juni fand die ordentliche Vertreterversammlung der Wohnungsgenossenschaft Riesa eG statt. Im Mercure Hotel berichteten Vorstand und Aufsichtsrat den Wählervertretern über das Geschäftsjahr 2016. Dieses gestaltete sich zufriedenstellend für die WG Riesa, wobei Herausforderungen wie z. B. der demografische Wandel gemeistert und Weichenstellungen für die digitale Zukunft vorgenommen wurden. Das Mietermagazin hat die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst.

Baumaßnahmen, Modernisierung und Instandhaltung

Eine große Herausforderung ist und bleibt (nicht nur) für die WG Riesa der demografische Wandel, sprich: die Alterung der Bevölkerung und somit auch der Mieter. Deshalb arbeitet die WG Riesa, wie Vorstand Hagen Nickol ausführte, gemeinsam mit den wohnungswirtschaftlichen Verbänden an einer Änderung der Politik dahingehend, dass zukünftig mehr Mittel zur Anpassung der Wohnungsbestände an die demografische Entwicklung zur Verfügung stehen. Gleichzeitig hat sich die WG Riesa vor allem in den letzten zwei Jahren dieser Aufgabenstellung längst gestellt und setzte diese mit fast allen unseren Baumaßnahmen auch praktisch um.

Zu nennen seien hier beispielsweise die Modernisierungsmaßnahmen an der Magdeburger Straße 1a–e. Dort wurden Wohnungen aufwändig saniert und ein Großteil mit einladenden Balkonen ausgestattet. Der nächste Bauabschnitt mit der Dämmung des restlichen Gebäudes wurde nahtlos fortgeführt und nach Planungsstand und heutigem Baufortschritt im Oktober diesen Jahres abgeschlossen.

Neben der Magdeburger Straße und zahlreichen Modernisierungs- und In-

standhaltungsmaßnahmen wurden noch zwei Etagenrückbauten mit jeweils knapp 1,2 Mio. € realisiert. Die Freitaler Straße 35–41 wurde von sechs auf drei und die Rudolf-Breitscheid-Str. 21–25 von sechs auf vier Etagen zurückgebaut und jeweils innen saniert.

Nachdem auch die Klötzerstraße 14 a–c, die Rudolf-Breitscheid-Str. 5–17 und nun auch die Rudolf-Breitscheid-Str. 21–25 mit einem neuen Erscheinungsbild aufwarten können, hat dieses Quartier seinen ehemaligen DDR-Betonplattencharme vollständig abgelegt. Doch nicht nur der Wohnungsbestand der WG Riesa wurde dadurch aufgewertet und zukunftsfähig gestaltet, sondern auch die Stadt Riesa gewann und gewinnt durch das Engagement der Genossenschaft ein Stück an Attraktivität.

Weichenstellung mit digitalen Medien

Klar ist, dass sich die Digitalisierung auch in der Wohnungswirtschaft nicht mehr aufhalten lässt. Um den Leerstand auch weiterhin zu senken, hat die WG Riesa neue Marketingbausteine geplant und mittlerweile etabliert. Social Media ist eine gute Ergänzung bestehender Marketingaktivitäten, um auch neue und junge Zielgruppen zu erschließen. Seit April 2017 ist die

WG Riesa auch bei Facebook und erfährt eine gute Resonanz.

Eine weitere Maßnahme war die Neugestaltung der Homepage, die für die Genossenschaft ein wichtiges Vertriebsinstrument darstellt. Darin werden alle Wohnungsportale und die Vertriebssoftware Immosolve eingebunden. Ein weiterer Schritt war und ist die Überarbeitung der Mieter- und Immobilienportale. Das Portal ImmobilienScout 24 als führende Plattform soll zukünftig den Vorrang erhalten. Die Optimierung der Suchmaschinenwerbung ist dabei ein wichtiger Baustein. Als weitere Maßnahme sollen auch mit Flyern für aktuelle Wohnungsangebote oder -aktionen Briefkästen bestückt werden. Im Juli dieses Jahres lief der Einsatz von Digitalen Haustafeln an und wird auf der Heinz-Steyer-Str. 11–17 erstmals getestet. Damit fallen zukünftig die Pinnwände im Haus weg und müssen nicht mehr per Hand bestückt werden.



Veranstaltungen und Engagement

Ende 2016 wurde die Genossenschaftsidee von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Somit kann seitdem auch die WG Riesa mit Fug und Recht von sich behaupten: „Wir sind Kulturerbe!“. Dieser Ehre und kulturell-gesellschaftlichen Verantwortung wurde die Genossenschaft auch im letzten Jahr mehr als gerecht.

Im April pflanzte die WG Riesa zum deutschlandweiten Tag des Baumes gemeinsam mit Kindern den Baum des Jahres – eine Winterlinde. Dadurch rückte die WG den Genossenschaftsgedanken in den Vordergrund und bewirkte Gutes zum Wohle der Allgemeinheit, wie die Vorstandsvorsitzende Kerstin Kluge berichtete.

Zudem präsentierte sich die WG Riesa bereits zum zweiten Mal beim „Aktionsstag für Senioren und Behinderte“ in der Stadthalle „stern“. Dabei legten die Mitarbeiter einen besonderen Schwerpunkt auf barrierearme Wohnungen mit bodengleichen Duschen im Wohnungsbestand.

Ebenfalls zum zweiten Mal fand bei perfektem Sommerwetter das Sommerfest in der neuen Wohnallee „Mittendrin“ statt. Ein Alleinunterhalter sorgte dabei für beste Stimmung und verzauberte die Gäste. Die Kinder der Kindereinrichtung „Am Merzdorfer Park“ führten ein kleines Programm für die Zuschauer auf. Auch wir als Vorstand mischten uns unter die Gäste. Und nicht zuletzt lockte auch das traditionelle Frühlingsfest im April wieder zahlreiche Besucher zu Unterhaltung, Leckereien und natürlich zum großen Frühlingsfeuer in die Alleestraße.

Wirtschaftliche Lage und Ausblick

Als Genossenschaft wurde ein überaus positives Jahresergebnis erzielt, welches auf eine weitere konsequente Umsetzung der Sanierung des Wohnungsbestandes, der Vermie-

tungs- und Marketingpolitik und der Rückbauplanung der Genossenschaft zurückzuführen ist. Die Vermögenslage ist durch einen angemessenen Eigenkapitalanteil gekennzeichnet. Die Finanzlage im Geschäftsjahr 2016 war, wie auch in den zurückliegenden Jahren, durch eine ständige Zahlungsfähigkeit gekennzeichnet. Aus den Planungsrechnungen des Unternehmens ergibt sich für den Zeitraum bis 2026 eine gesicherte Liquidität. Die Ertragslage der Wohnungsgenossenschaft Riesa eG ist gesichert.



Frau Kluge betonte zum Abschluss des Jahresberichts, dass man als Wohnungsgenossenschaft nicht nach übersteigerten Renditen trachtet: „Wir benötigen aus unserem laufenden Geschäft nur so viel Gewinn, dass wir die Substanz unserer Wohnungsbestände erhalten und weiterentwickeln bzw. unsere Kredite zurückzahlen können.“ Aus dem Vergleich des VSWG ist zu erkennen, dass die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG betriebs- und wohnungswirtschaftlich betrachtet gute Durchschnittswerte erzielt hat. Die erwirtschafteten Überschüsse werden zum Wohle aller Mitglieder wieder in die Wohnungsgenossenschaft investiert. Sie dienen z. B. der Sanierung und Modernisierung der Wohnungen, der Tilgung der Kredite oder der Verbesserung des Wohnumfeldes.

Auf der Grundlage der langfristigen Finanz- und Wirtschaftsplanung bis 2026 sind derzeit für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die den Bestand und die Existenz des Unternehmens in Frage stellen. Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Genossenschaft ist stabil. Der Start in das laufende Geschäftsjahr 2017

bestärkt den Vorstand in der Überzeugung, diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen. Insgesamt wird für die kommenden Jahre ein – unter gegebenen Umständen – zufriedenstellender Geschäftsverlauf erwartet.



Wahlen zum Aufsichtsrat

Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden zur Vertreterversammlung zudem turnusmäßig zwei neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Tamara Jahn, Mitglied seit 1992, und Gabriele Böhme, Mitglied seit 2008, stellten sich erfolgreich zur Wiederwahl und wurden als Schriftführerin bzw. stellvertretende Aufsichtsvorsitzenden von den Wählervertretern erneut bestätigt.

Geselliges Sommerfest in der Wohnallee „Mittendrin“



Am 23. August war es wieder so weit: Bei herrlichem Spätsommerwetter lud die WG Riesa die Bewohner der Wohnallee „Mittendrin“ zum mittlerweile 3. Sommerfest ein. Zusammen ermöglichten die Wohnungsgenossenschaft und die Johanniter-Unfall-Hilfe den Mietern einen kurzweiligen Tag

auf der Terrasse der Sozialstation. Dazu trug nicht zuletzt auch die kleine Programmaufführung der Kinder der Kindertagesstätte „Am Merzdorfer Park“ bei und natürlich der Auftritt des Alleinunterhalters, der mit zahlreichen Späßen und agilen Witzen für gute Unterhaltung sorgte. Zudem stellte das Sanitätshaus Hetke & Sengewitz als einer der gewerblichen Mieter des Betreuten Wohnens den Gästen verschiedene Rollstühle und Rollatoren vor. Diese konnten natürlich gleich an Ort und Stelle von den Bewohnern ausprobiert werden. Ebenso kam das leibliche Wohl nicht zu kurz: Bei leckerer Soljanka sowie Kaffee

und Kuchen konnten die Bewohner nach Lust und Laune schlemmen. Zusammen verbrachte man so einige schöne gesellige Stunden, und es liegt natürlich auf der Hand, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein Sommerfest in der Wohnallee „Mittendrin“ geben wird.



Preisverdächtig für spontane Gäste



Sie sind zu Gast in Riesa oder Sie haben Besuch von Freunden, Bekannten oder Familie – aber nicht genügend Platz in den eigenen vier Wänden? Dann nutzen Sie doch einfach eine der drei liebevoll eingerichteten Gästewohnungen der WG Riesa! Am Karl-Marx-Ring 5, in der Heinz-Steyer-Straße 17 und in der Rudolf-Harbig-Straße 26 bietet die Wohnungsgenossenschaft voll möblierte 2- und 3-Raum-Wohnungen für einen kurzweiligen, entspannten und angenehmen Aufenthalt in der Elbestadt an. Für dieses Angebot wurde die

WG Riesa kürzlich sogar ausgezeichnet: Der VSWG Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. hatte in Kooperation mit den Firmen Caparol und Forbo Flooring Systems für die moderne Gestaltung eines genossenschaftlichen Gästequartiers einen Preis ausgelobt – und die Wahl fiel auf die WG Riesa. Auf ca. 58 qm erwartet bis zu vier Übernachtungsgäste in der Rudolf-Harbig-Straße 26 ein angenehm zeitgemäßes Wohnraum-Design. Mehr Infos zu unseren Gästewohnungen finden Sie auf wg-riese.de/gaestewohnungen.





Seit 1. August gehört Anja Schüler zum Mitarbeiter-Team in der Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft.

Im Sommer hat die Geschäftsstelle der WG Riesa eG Zuwachs bekommen: Seit 1. August gehört Anja Schüler zum Team der Wohnungsgenossenschaft und ist frischgebackene Mitarbeiterin im kaufmännischen Bereich. Dort kümmert sie sich um soziale Belange sowie das Mahn- und Klagewesen. So zum Beispiel

Mit Sensibilität und Fingerspitzengefühl

unterstützt Frau Schüler zusammen mit Technikern ältere Mieter bei altersgerechten Umbauten in ihren Wohnungen und den entsprechenden Absprachen mit den Pflegekassen. Als erfahrene Betriebswirtin der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft wechselte die 44-Jährige nach 21 Jahren von der Wohnungsgesellschaft Chemnitz zur WG Riesa. Dieser Erfahrungsschatz ist für sie auch praktisch Gold wert, denn sowohl der Bereich Soziales als auch der Bereich des Mahnwesens verlangt Sensibilität und Fingerspitzengefühl: „Die Frage ist natürlich auch immer“, erzählt Anja Schüler, „was kann ich für die Genos-

senschaft erreichen und was für den Menschen am Herz liegen, glaubt man der Mutter aufs Wort. Lachend gibt sie zu: „Meine derzeitige Hauptfreizeitbeschäftigung ist wohl die Hausaufgabenhilfe für die drei Kinder.“ Und natürlich das Haus in Cavertitz, in welches sie erst vor Kurzem zu ihrem Lebensgefährten gezogen ist. Somit gab es für Anja Schüler als gebürtige „Karl-Marx-Städterin“ gleich zwei Premieren in kurzer Zeit: Der Umzug von Chemnitz und die neue Arbeitsstelle bei der WG Riesa. Herausforderungen, die Frau Schüler „sehr gern und freudig annimmt“.

Die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG sucht zum 01.10.2017 eine

Reinigungskraft für Gästewohnung, m/w

Wir suchen ab Oktober 2017 für unsere Gästewohnung eine zuverlässige und vertrauenswürdige Reinigungskraft zur wöchentlichen Grundreinigung.

Vorzugsweise vormittags und ca. vier Stunden pro Woche auf Minijob-Basis. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Sie sind interessiert?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung an die:

Wohnungsgenossenschaft Riesa eG
Kerstin Kluge
Alleestraße 136, 01591 Riesa



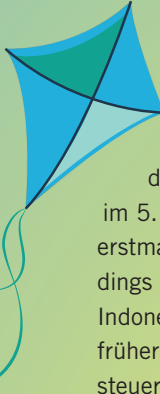
Wohnungsgenossenschaft Riesa eG

GESUCHT!



Wenn Drachen in die Luft gehen ...

Wenn der Spätsommer geht und sich windig der Herbst ankündigt, dann beginnt wieder die Jahreszeit der Drachen. Ob groß oder klein, rautenförmig oder sechseckig, klassisch oder lenkfähig – das Drachensteigen wird alljährlich zum generationsübergreifenden Spaß. Aber woher kommen die bunten Fluggeräte eigentlich? Das Mietermagazin hat zum Start der Drachensaison nachgeforscht.



Die ersten Drachen erhoben sich wahrscheinlich im Land der aufgehenden Sonne in die Lüfte. Zumindest wurden sie im 5. Jahrhundert v. Chr. in China erstmals schriftlich erwähnt. Allerdings lassen archäologische Funde in Indonesien vermuten, dass schon viel früher Menschen Drachen gen Himmel steuerten. Von China aus verbreiteten sich die Drachen nur langsam, was vor allem daran lag, dass neben Bambus die recht teure Seide als Baumaterial verwendet wurde. So dauerte es bis ins 2. Jahrhundert v. Chr. bis die kunstvollen Flugobjekte durch buddhistische Missionare und Händler auch Japan und Korea erreichten.

In Asien entwickelte sich sodann der Flugdrachen zu einem Glückssymbol: Besonders in kaiserlichen Kreisen wurde er so hoch wie möglich geflogen, um dann die Leine zu kappen und den Drachen dem Wind zu überlassen. So glaubte man, alle Sorgen und Gefahren davon fliegen zu lassen.

Darauf musste man in Europa aber noch lange warten. Zwar ließen die alten Römer schon um das Jahr 300 bunt verzierte Windsäcke zu besonderen Anlässen in die Luft steigen. Aber die „echten“ Drachen kamen erst durch koloniale Kaufleute im 16. Jahrhundert in der westlichen Welt an. Von da an war der Siegeszug der Drachen nicht mehr aufzuhalten: Zu Beginn des 18. Jahrhunderts waren sie als Kinderspielzeug im ganzen Westen verbreitet – und sind es bis heute noch.

Aber nicht nur Kinder hatten große Freude an den Fluggeräten. Auch Wissenschaftler und spätere Flugpioniere waren von den Drachen begeistert. Der amerikanische Diplomat und Erfinder Benjamin Franklin untersuchte mit Drachen beispielsweise die Wirkung elektrischer Blitze. Für meteorologische Zwecke ließen 1919 Wetterforscher eine Kette aus acht Schirmdrachen sogar auf 9.740 Meter Höhe aufsteigen – ein Rekord

der übrigens heute noch gilt. Und die Luftfahrtpioniere von Lilienthal bis zu den Wrights arbeiteten sich mit Hilfe von Drachen an ihre Flugzeugkonstruktionen heran. Nicht zu vergessen auch die militärische Nutzung, die bis zum Zweiten Weltkrieg hauptsächlich im Bereich der Luftüberwachung erfolgte.

Im Laufe der Zeit lösten natürlich modernere Technologien die Drachen in vielen dieser Bereiche ab. Aber auf einem Gebiet sind sie seit Jahrhunderten unschlagbar: Als – gern auch sportlicher – Zeitvertreib, der besonders im Herbst Kinder wie Erwachsene noch immer wieder aufs Neue begeistert. Am besten natürlich mit selbstgebastelten Drachen, für die sich im Internet zahlreiche leichtverständliche Bauanleitungen finden.



Teil 2: Die Genossenschaftsidee setzt sich durch

Der eigentliche Genossenschaftsgedanke reicht bis weit in die Geschichte zurück und wurde aus der reinen Not heraus geboren.

Die älteste deutsche Genossenschaft „Theelacht“ gründete sich bereits zum Ende des 9. Jahrhunderts in Norder (Niedersachsen). Die Weiterentwicklung der Genossenschaftsidee und ihre moderne Form dagegen ist unmittelbar verbunden mit den Namen Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818–1888) und Hermann Schulze-Delitzsch (1808–1883), die beide, unabhängig voneinander, Hilfsvereine zur Unterstützung von Menschen ins Leben gerufen hatten, die im Zuge der Industrialisierung in Deutschland in Not geraten waren.

Wohnungs(bau)genossenschaften verfolgen das Ziel, ihren Mitgliedern dauerhaft guten und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Einen Anstieg erfuhr ihre Zahl nach dem wichtigen Erlass des Genossenschaftsgesetzes von 1889. Nun explodierte die Entwicklung förmlich. Im Jahre 1900 gab es bereits 385 Wohnungsgenossenschaften. Heutzutage gibt es in Deutschland über 2000 Wohnungs(bau)genossenschaften, die im GdW Bundesverband der deutschen Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. organisiert sind. Sie bewirtschaften über 2 Millionen Wohnungen und zählen mehr als 3 Millionen Mitglieder.

Aber zurück nach Riesa: Die Wohnverhältnisse in der Stadt eingangs des

20. Jahrhunderts lassen sich anhand der Ergebnisse einer Wohnungsstatistik vom 1.12.1905 sehr konkret angeben: Für eine Einwohnerzahl von 12.275 Personen standen insgesamt 3.233 Wohnungen zur Verfügung. In einer Wohnung lebten demnach im Schnitt 3,8 Personen. Ein Bericht aus der damaligen Zeit bemängelte fehlende oder mangelhafte Aborte und Küchen, unzureichende Fensteröffnungen, ungeeignete und überbelegte Schlafräume, als Arbeitsräume genutzte Wohn- und Schlafzimmer und vieles anderes mehr.

Zur selben Zeit übernahm Dr. Alfred Scheider die Amtsgeschäfte als Bürgermeister von Riesa – ein Mann, der einerseits dem klaren Bestreben folgte, die Stadt Riesa bei der Entwicklung zum florierenden Industriestandort zu unterstützen, der aber auf der anderen Seite auch die Beseitigung der Missstände des Wohnungswesens als persönliche Verpflichtung begriff. Unmittelbar mit seinem Amtsantritt initiierte er einen regen Erfahrungsaustausch mit vergleichbaren Städten, die zur Bewältigung ihrer Wohnungsprobleme bereits erfolgreich Wohnungsbaugenossenschaften gegründet hatten.

Um für die Gründung einer Wohnungsbaugenossenschaft in Riesa zu werben, berief Dr. Scheider am

Neue Serie:

CHRONIK

21. April 1909 im „Riesaer Tageblatt“ gegen die Widerstände eine öffentliche Versammlung im Sitzungssaal des Rathauses ein. Zur Veranstaltung erschienen mehr als 40 interessierte Bürger, Stadtverordnete und Unternehmer, um Zeugen eines leidenschaftlichen Plädoyers ihres Bürgermeisters für die Verminderung der Wohnungsnot und die Vorteile des genossenschaftlichen Bauens zu werden. Fast alle Anwesenden zeichneten danach Anteile im Wert von je 200 Mark und trugen sich in die Mitgliederliste ein. Insgesamt wurden so 22.000 Mark Anteile gezeichnet – und so der Grundstein für die Riesaer Genossenschaftsgründungen gelegt.



Showdance- und Tapdance- Weltmeisterschaften 2017

Fast zwei Wochen lang wird ab Ende November in Riesa wieder getanzt, was das Parkett hergibt. Denn vom 20. November bis 2. Dezember steht die Elbestadt ganz im Zeichen der „Internationalen Tanzwochen“. Den Anfang machen dabei die Show-Dance-Weltmeisterschaften der „International Dance Organization“ (IDO). Vom 20. bis 25. November zeigen die Besten der Besten ihr tänzerisches Können in der Riesaer SACHSENarena – und das bereits zum 21. Mal!

Den Show-Tänzern folgen dann an gleichem Ort vom 28. November bis 2. Dezember die virtuoseren Steptänzer und laden das Publikum zur Jubiläums-

Tapdance-Weltmeisterschaft. Zum sage und schreibe 20. Mal tänzeln und steppen die Athleten dabei auf beeindruckende Art und Weise über die Bühne. Denn während zur ersten Weltmeisterschaft 1997 „nur“ ca. 280 Tänzerinnen und Tänzer am Start waren, kämpfen heute fast 1.500 von ihnen auf klackenden Sohlen um den Titel. Und natürlich wird das Jubiläum der zwei Dekaden auch gebührend gefeiert – mit einem großen Gala-Abend zum großen Finale am 2. Dezember.

Wann: Showdance-WM: Montag, 20. Nov. bis Sonnabend, 25. Nov. Tapdance-WM: Dienstag, 28. Nov. bis Sonnabend, 2. Dez.
Wo: SACHSENarena (Am Sportzentrum 5)



Wie viel: 10,00 Euro (Tagesticket) bis 25,00 Euro (Kombiticket)



Der Zauber der Operette

Auch nach über 100 Jahren fasziniert die Operette immer noch mit ihren unvergesslichen Melodien. Ein paar Takte genügen, und schon hellt sich die Stimmung auf, man möchte singen, ist einfach hingerissen von den Melodien. Und die schönsten dieser Melodien präsentiert das „Rund-

funk Sinfonie Orchester“ aus Prag am 28. Oktober in der Stadthalle „stern.“ Gemeinsam mit international renommierten Solisten und dem bekannten „Johann-Strauß-Ballett“ schöpfen die Musiker und Künstler aus der beeindruckenden Fülle der Walzer, Märsche, Mazurken und

Polkas und fügen die schönsten Stücke zu einem exquisiten Ganzen zusammen.

Zum „Zauber der Operette“ darf sich das Publikum auf mitreißende Stücke aus der „Fledermaus“, dem „Wiener Blut“, dem „Zigeunerbaron“ oder dem

„Bettelstudenten“ freuen. Aber nicht nur die Musik wird mit Liebe zum Details zelebriert: Ergänzt wird das Programm mit einem großen, gezeichneten Rundhorizont, welcher das romantische Panorama von Wien widerspiegelt und eine authentische Atmosphäre der Hauptstadt der Operette schafft. Musik, Tanz und Gesang werden zu einem Bühnenergebnis, das Augen und Ohren anspricht.

Wann: Sonnabend, 28. Oktober 2017, 15.30 Uhr

Wo: Stadthalle „stern“ (Großenhainer Straße 43)

Wie viel: 19,00 Euro bis 36,00 Euro (erm. 9,50 Euro bis 18,00 Euro)

Rufnummern Notdienst

Sanitärbereich

- Installationsbetrieb Henry Wendt Gröditz, Tel. 03 52 63.66 30
- Firma K&K Wärmetechnik Riesa Tel. 01 62.7 49 58 83

Elektro- und Schlüsselnotdienst

- Elektro- und Schlüsseldienst Donath GmbH, Tel. 01 72.3 50 58 10 oder Tel. 0 35 25.89 21 55

Stördienst Rundfunk

- Tele Columbus, Tel. 030.33888000

Notbefreiung Aufzüge

- Schindler Aufzüge GmbH Tel. 0800.866 11 00
- Kone-Servicecenter Tel. 0800.880 11 88



Info-Telefon für unsere Mieter

Wenn Sie schnell Rat brauchen – sind wir für Sie da:

Tel. 0 35 25.50 64.0

info@wg-riesa.de
www.wg-riesa.de